

Lerngebiet 5: Wirtschaftspolitik untersuchen und bewerten

1	Wirtschaftspolitische Zielsetzungen und ihre Interdependenzen	13
1.1	Begriff der Wirtschaftspolitik	13
1.2	Träger der Wirtschaftspolitik	14
1.3	Wirtschaftspolitische Ziele und ihre Zielbeziehungen	15
1.3.1	Ziele des Stabilitätsgesetzes	15
1.3.2	Sozial verträgliche Einkommens- und Vermögensverteilung	21
1.3.3	Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen	21
1.4	Wirtschaftspolitische Kompromisse	23
2	Wirtschaftspolitische Aktionsfelder	27
2.1	Arbeitsmarktpolitik	27
2.1.1	Begriffe Arbeitsmarktpolitik und Arbeitslosigkeit	27
2.1.2	Arten der Arbeitslosigkeit	29
2.1.3	Folgen der Arbeitslosigkeit	37
2.1.4	Staatliche und nicht staatliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	40
2.2	Konjunkturpolitik (Fiskalpolitik)	50
2.2.1	Konjunkturzyklus	50
2.2.1.1	Abgrenzung des Konjunkturbegriffs	50
2.2.1.2	Merkmale des Konjunkturverlaufs	54
2.2.2	Konjunkturindikatoren	57
2.2.3	Begriff der Konjunkturpolitik (Fiskalpolitik)	61
2.2.4	Konjunkturpolitische Instrumente – untergliedert nach den wirtschaftspolitischen Grundkonzeptionen	62
2.2.4.1	Nachfrageorientierte Konjunkturpolitik	62
2.2.4.2	Angebotsorientierte Konjunkturpolitik	66
2.3	Geldpolitik	73
2.3.1	Geldmengenbegriffe	73
2.3.2	Funktionen (Aufgaben) des Geldes	74
2.3.3	Währung	75
2.3.4	Geldschöpfung und -vernichtung	77
2.3.4.1	Geldproduzenten	77
2.3.4.2	Geldschöpfung und -vernichtung am Beispiel der Zentralbank	78
2.3.5	Binnenwert des Geldes	82
2.3.5.1	Handelsvolumen	82
2.3.5.2	Nachfragewirksame Geldmenge	83
2.3.5.3	Preisniveau	85
2.3.5.4	Kaufkraft	86
2.3.5.5	Preisindizes	87
2.3.5.6	Reallohn	90
2.3.5.7	Inflation und Deflation	92
2.3.5.7.1	Inflation	92
2.3.5.7.2	Deflation	96
2.3.6	Geldwesen in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion	102
2.3.6.1	Geschichtliche Entwicklung	102

2.3.6.2	Europäische Zentralbank (EZB)	104
2.3.6.3	Eurosystem und Europäisches System der Zentralbanken	105
2.3.6.4	Deutsche Bundesbank	106
2.3.7	Geldpolitische Instrumente.	109
2.3.7.1	Mindestreservpolitik	109
2.3.7.2	Offenmarktpolitik	112
2.3.7.2.1	Instrumente der Offenmarktpolitik	112
2.3.7.2.2	Kategorien der Offenmarktpolitik	117
2.3.7.3	Ständige Fazilitäten	118
2.3.8	Zusammenhang zwischen Fiskal- und Geldpolitik.	119
2.4	Sozialpolitik.	122
2.4.1	Sozialpolitische Aktivitäten des Staates im Überblick.	122
2.4.2	Verteilungspolitik (Einkommensverteilung)	123
2.4.2.1	Primärpolitik	123
2.4.2.1.1	Funktionelle Einkommensverteilung	124
2.4.2.1.2	Personelle Einkommensverteilung	125
2.4.2.1.3	Ursachen unterschiedlicher Einkommensverteilung	127
2.4.2.2	Umverteilung des Einkommens.	129
2.4.2.2.1	Verteilungsprinzipien.	129
2.4.2.2.2	Veränderung der Primärverteilung durch gewerkschaftliche Lohnpolitik	130
2.4.2.2.3	Sekundärverteilung durch den Staat.	134
2.4.3	Politik zur Absicherung von Arbeitsrisiken (Sozialversicherung)	137
2.4.3.1	Notwendigkeit sozialer Absicherung.	137
2.4.3.2	Träger der Sozialversicherung.	137
2.4.3.3	Zweige der Sozialversicherung	138
2.4.3.3.1	Überblick.	138
2.4.3.3.2	Gesetzliche Krankenversicherung	138
2.4.3.3.3	Soziale Pflegeversicherung	141
2.4.3.3.4	Gesetzliche Rentenversicherung	143
2.4.3.3.5	Gesetzliche Arbeitsförderung (Arbeitslosenversicherung)	146
2.4.3.3.5.1	Anmeldung, Versicherungspflicht und Ziele der gesetzlichen Arbeitsförderung	146
2.4.3.3.5.2	Leistungen der gesetzlichen Arbeitsförderung	147
2.4.3.3.6	Gesetzliche Unfallversicherung	149
2.4.3.3.7	Finanzierung der Sozialversicherung	151
2.4.3.3.8	Sozialversicherungsausweis	152
2.4.3.4	Grundsicherung für Arbeitsuchende.	153
2.4.3.5	Zusätzliche Hilfe außerhalb des Sozialhilferechts (Zusatzvorsorge)	155
2.4.3.6	Private Vorsorge bei Erwerbs- und Berufsunfähigkeit	157
2.5	Umweltpolitik	160
2.5.1	Knappe Ressourcen versus Bevölkerungswachstum	161
2.5.1.1	Ressourcenverbrauch und Bevölkerungswachstum.	161
2.5.1.2	Beispiel: Energieverbrauch und Bevölkerungswachstum.	162
2.5.2	Problemgebiete	163
2.5.2.1	Energie	163
2.5.2.2	Verkehr	166
2.5.2.3	Agrarwirtschaft.	166

2.5.3 Lösungsansätze zu den Problembereichen 170

2.5.3.1 Umweltverträgliche Energiepolitik 170

2.5.3.2 Umweltverträgliche Verkehrspolitik 172

2.5.3.3 Umweltverträgliche Agrarpolitik 172

2.5.4 Prinzipien einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft 173

2.5.4.1 Voraussetzungen 173

2.5.4.2 Prinzipien 175

2.5.4.3 Möglichkeiten staatlicher Umweltpolitik 177

2.5.4.4 Auswirkungen der Umweltschutzpolitik auf Unternehmen
und Verbraucher 183

2.5.5 Umweltökonomische Gesamtrechnung und Ökobilanz 186

2.5.5.1 Umweltökonomische Gesamtrechnung 186

2.5.5.2 Merkmale einer Ökobilanz 187

2.5.5.2.1 Zielsetzung Umweltschutz 187

2.5.5.2.2 Ökobilanz 187

2.5.5.2.3 Ökologische Kennzahlen 191

2.5.6 Standortprobleme, dargestellt am Beispiel des Umweltschutzes 194

Lerngebiet 6: Finanzierungsprozesse planen und kontrollieren

1 Finanzierung 197

1.1 Begriffe Investition und Finanzierung 197

1.2 Übersicht über die Finanzierungsarten 198

1.3 Selbstfinanzierung 199

1.3.1 Begriff Selbstfinanzierung 199

1.3.2 Selbstfinanzierung bei der KG 199

1.3.3 Selbstfinanzierung bei der AG 202

1.3.3.1 Überblick über die Gewinnverwendung bei der AG 202

1.3.3.2 Rechnerischer Ablauf der Gewinnverwendung bei der AG 204

1.3.3.3 Beurteilung der Selbstfinanzierung 206

1.4 Beteiligungsfinanzierung 207

1.4.1 Begriff Beteiligungsfinanzierung 207

1.4.2 Beteiligungsfinanzierung am Beispiel der Kommanditgesellschaft (KG) 208

1.4.3 Beteiligungsfinanzierung bei einer Aktiengesellschaft (AG) –
ordentliche Kapitalerhöhung (Kapitalerhöhung gegen Einlagen) 208

1.4.3.1 Grundbegriffe und Ablauf der ordentlichen Kapitalerhöhung 209

1.4.3.2 Berechnung des Bezugsverhältnisses 209

1.4.3.3 Begriff und Bedeutung des Bezugsrechts 210

1.4.3.4 Beispiel für eine ordentliche Kapitalerhöhung 213

1.4.4 Beurteilung der Beteiligungsfinanzierung 214

1.5 Kreditfinanzierung 217

1.5.1 Begriff Kreditfinanzierung (Fremdfinanzierung) 217

1.5.2 Kreditvertrag 217

1.5.3 Überblick über die Kreditarten 219

1.5.4 Lieferantenkredit (Warenkredit) 220

1.5.5 Bankkredite 221

1.5.5.1 Bankdarlehen 221

1.5.5.2 Kontokorrentkredit 225

1.5.6	Industrieobligation als Beispiel für einen Kapitalmarktkredit	230
1.5.6.1	Begriff und Arten des Kapitalmarkts	230
1.5.6.2	Industrieobligation.	230
1.5.7	Leasing	234
1.5.7.1	Begriff und Wesen des Leasings	234
1.5.7.2	Möglichkeiten der Vertragsgestaltung	234
1.5.7.3	Rechnerischer Vergleich von Finance-Leasing und Kreditfinanzierung	236
1.5.7.4	Beurteilung des Leasings	237
1.5.8	Beurteilung der Fremdfinanzierung.	238
2	Controlling	241
2.1	Grundlegendes zum Controlling	241
2.1.1	Begriffsklärungen.	241
2.1.2	Aufgaben des Controllings.	242
2.1.3	Arten des Controllings	242
2.2	Operatives Controlling mithilfe eines Balanced-Scorecard-Kennzahlensystems	244
2.2.1	Konzept der Balanced Scorecard.	244
2.2.1.1	Überblick.	244
2.2.1.2	Schritte zur Erstellung einer Balanced Scorecard	245
2.2.2	Balanced-Scorecard-Kennzahlensystem	247
2.2.2.1	Überblick über das Kennzahlensystem einer Balanced Scorecard und die Bedeutung von Kennzahlensystemen	247
2.2.2.2	Kennzahlen der Finanzperspektive	248
2.2.2.3	Kennzahlen der Kundenperspektive	251
2.2.2.4	Kennzahlen der Prozessperspektive	252
2.2.2.5	Kennzahlen der Mitarbeiterperspektive	253
2.2.2.6	Vorzüge des BSC-Kennzahlensystems	255
2.2.3	Betriebliche Kennzahlen der Leistungserstellung	259
2.2.3.1	Produktivität	259
2.2.3.2	Wirtschaftlichkeit	260
2.2.3.3	Rentabilität	261
2.2.3.4	Kennzahlen zur Beurteilung der Prozessqualität	261
3	Kosten- und Leistungsrechnung	265
3.1	Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung	265
3.2	Begriffe der Kosten- und Leistungsrechnung: Kosten und Leistungen	265
3.3	Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung.	266
3.4	Vollkostenrechnung.	267
3.4.1	Teilbereiche der Kostenrechnung	267
3.4.2	Kostenartenrechnung	267
3.4.2.1	Gliederung der Kosten unter dem Gesichtspunkt der Zurechenbarkeit auf Kostenträger	267
3.4.2.2	Gliederung der Kosten unter dem Gesichtspunkt ihres Verhaltens bei Veränderung der Beschäftigung	269
3.4.2.2.1	Kapazität und Beschäftigungsgrad	269
3.4.2.2.2	Kostenverläufe bei fixen Kosten	270
3.4.2.2.3	Kostenverläufe bei variablen Kosten.	272
3.4.2.2.4	Kostenverläufe bei Mischkosten	274

3.4.2.3	Kosten- und Erlösfunktionen	277
3.4.2.3.1	Lineare Kostenfunktionen	277
3.4.2.3.2	Lineare Erlösfunktionen	278
3.4.2.3.3	Kostenauflösung	278
3.4.2.3.4	Kostenremanenz	279
3.4.2.3.5	Gewinnschwelle und Gewinnmaximum	282
3.4.2.4	Einfluss der Fertigungsverfahren auf die Kosten	287
3.4.2.4.1	Grundsätzliches	287
3.4.2.4.2	Beispiel für die Auswirkungen von Kostenverschiebungen	287
3.4.3	Kostenstellenrechnung	291
3.4.3.1	Begriff und Aufgaben der Kostenstellenrechnung	291
3.4.3.2	Kriterien für die Bildung von Kostenstellen	291
3.4.3.3	Durchführung der Kostenstellenrechnung mithilfe des Betriebsabrechnungsbogens (BAB)	293
3.4.3.4	Aufstellung eines einstufigen Betriebsabrechnungsbogens	295
3.4.3.5	Ermittlung der Zuschlagssätze für die Gemeinkosten ohne Berücksichtigung von Bestandsveränderungen	296
3.4.3.6	Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen	302
3.4.4	Kostenträgerrechnung	305
3.4.4.1	Allgemeines zur Kostenträgerrechnung	305
3.4.4.2	Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation)	306
3.4.4.2.1	Aufbau der Zuschlagskalkulation	306
3.4.4.2.2	Anwendung der Zuschlagskalkulation als Angebotskalkulation (Vorkalkulation)	307
3.4.4.2.3	Anwendung der Zuschlagskalkulation als Nachkalkulation	314
3.4.4.3	Kostenträgerzeitrechnung	316
3.4.4.3.1	Inhalt und Aufgaben der Kostenträgerzeitrechnung	316
3.4.4.3.2	Ermittlung der Normalkosten mithilfe von Normalzuschlagssätzen	317
3.4.4.3.3	Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen	317
3.4.4.3.4	Rechnerischer Ablauf der Kostenträgerzeitrechnung (Kostenträgerblatt) mit Normalkosten	318
3.4.4.3.5	Kostenträgerzeitrechnung mit Ist- und Normalkosten – Kostenüberdeckung und Kostenunterdeckung	321
3.4.5	Zusammenfassung zur Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung	325
3.5	Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung)	326
3.5.1	Unterscheidung zwischen Vollkostenrechnung und Teilkostenrechnung	326
3.5.1.1	Überblick	326
3.5.1.2	Kritik an der Vollkostenrechnung	326
3.5.2	Grundzüge der Deckungsbeitragsrechnung	330
3.5.2.1	Aufbau der Deckungsbeitragsrechnung	330
3.5.2.2	Arten der Deckungsbeitragsrechnung	331
3.5.2.2.1	Deckungsbeitragsrechnung als Stückrechnung	332
3.5.2.2.2	Deckungsbeitragsrechnung als Periodenrechnung	332
3.5.3	Anwendung der Deckungsbeitragsrechnung als Entscheidungshilfe bei der Preis-, Absatz- und Produktionspolitik	337
3.5.3.1	Deckungsbeitrag als Instrument zur Bestimmung von Preisuntergrenzen	337

3.5.3.2	Deckungsbeitragsrechnung als Instrument zur Entscheidungsfindung über die Annahme eines Zusatzauftrages	340
3.5.3.3	Entscheidung über Eigenfertigung oder Fremdbezug (Make or Buy)	343
3.5.3.4	Optimierung des Produktionsprogramms	347
3.5.3.4.1	Optimierung des Produktionsprogramms bei freien Kapazitäten ..	347
3.5.3.4.2	Optimierung des Produktionsprogramms bei Vorliegen eines Engpasses	348
3.5.4	Systemvergleich zwischen Vollkostenrechnung und Teilkostenrechnung	354
4	Qualitätsmanagement (Qualitätssicherung)	355
4.1	Entwicklung des Qualitätsgedankens und die Notwendigkeit eines Qualitätsmanagements	355
4.2	Begriffe Qualität und Qualitätsmanagement	356
4.3	Zielkonflikt zwischen Qualität, Zeitbedarf und Kosten sowie dessen Lösung ..	357
4.4	Instrumente eines Qualitätsmanagement	358
4.4.1	Normenreihe DIN EN ISO 9000:2008ff.	358
4.4.1.1	Überblick	358
4.4.1.2	Kennzeichen der Qualitäts-Management-Systeme nach DIN EN ISO 9001:2008.	359
4.4.1.3	Inhalt und Umfang der DIN EN ISO 9000:2008ff.	361
4.4.1.4	Grundsätze des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9000:2008ff.	361
4.4.1.5	Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000:2008ff.	362
4.4.2	Konzept des Total Quality Managements (TQM)	364
4.4.3	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)	365
4.4.4	Betriebliches Vorschlagswesen	367
	Stichwortverzeichnis	369